ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [23. 12. 1904?]

llieber, wir haben gestern Abend ¾ Stunden gewartet, dachten umso weniger dran, ds Sie noch kommen würden, als Sie mir ja geschriebn hatten, das Sie auch im Concert wären und vom Concert aus ^kämen in den V Riedhof gehen würden. ich dachte natürlich an eine redactionelle oder sonstige Verhinderung Ihrerseits, und so gingen wir, zwar mit Bedauern, aber höchst unschuldsvoll nach Hause. Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen, nebst allem schönen, dass der Genius Ihrer Empfindlichkeit zur Hölle fahre.

A.

Heute wollten wir zu Triftan haben nichts mehr bekommen, find wieder Erwarten heim theilen Sie mir bitte ein Wort 'PNEUMATISCH' ob Sie und Otti heute Abend 9 Uhr im Riedhof mit uns nachtmahlen wollen.

A.

Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der ungeraden Seiten: »11«

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Ottilie Salten

Werke: Tristan und Isolde Orte: Riedhof, Wien

5

10

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, [23. 12. 1904?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02994.html (Stand 18. September 2023)